



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Handbuch der Liebhaberkünste

Meyer, Franz Sales

Leipzig, 1890

C. Wein, Weib und Gesang

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76086](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76086)



Alter Wein und junge Weiber
Sind die besten Zeitvertreiber.

Becherrand und Lippen
Sind Korallenklippen,
Wo auch die gescheitern
Schiffer gerne scheitern.

Beim Küssen zwei,
Beim Trinken drei,
Beim Singen vier:
Das lob' ich mir.

Beim Maienrank und Liederschall
Grüßs Gott, grüßs Gott, Frau Nachtigall!
(Auf der Wartburg.)

Chi non ama le donne, il vino, il canto,
Si chiama un pazzo, ma mai un santo!
Italien. Sprichwort.

Clavicymbel, Trompeten,
Ihr Geigen und Flöten,
Nun lasset euch hören;
Wir wollen Frau Musicam ehren!

Das mag die beste Musik sein
Wann Mund und Herz stimmt überein.

Denn meine Meinung ist
Nicht übertrieben:
Wenn man nicht trinken kann,
Soll man nicht lieben!

Drei W bringen viel Pein:
Weiber, Würfel und Wein.

Drei Würfel und ein Karten,
Das ist mein Wappen frei,
Sechs hübscher Jungfrau'n zarte,
An jeglicher Seiten drei.

Eine lustige Seele,
Eine durstige Kehle,
Ein Liebchen im Arm,
Die halten dich warm.

Ein guter Gesang wischt den Staub
vom Herzen.

Ein kühlender Trank,
Ein liebendes Herz,
Ein lustiges Lied,
Ein ehrbarer Scherz;
Wen diese vier kränken,
Den soll man gleich henken.

Ein Liedel, ein Wein, ein Weib,
Drei feine Sachen.
Wem sollte das Herz im Leib'
Denn da nicht lachen?

Ein Mädchen und ein Gläschen Wein
Kurieren alle Not;
Und wer nicht trinkt und wer nicht küfst,
Der ist so gut wie tot.

Goethe.

Ein saurer Wein,
Ein saurer Kufs;
Wenn's nicht muß sein:
Non possumus.

Ein schön' Ding ist mir Lautenschlagen
und Singen,
Ein schön' Jungfräulein aber geht vor
allen Dingen.

Ein Trunklein fein,
Ein Jungfräulein fein,
Ein gut' Gewissen dabei,
Was kann Lieblicheres auf Erden sein?

Es blinken drei freundliche Sterne
Ins Dunkel des Lebens hinein,
Die Sterne, sie funkeln so traulich;
Sie heißen: Lied, Liebe und Wein

Körner.

Gesang und Lieb und Wein:
Ein himmlischer Verein.

Gut' Bier, frisch' Wein,
Eine Musica rein,
Darzue ein Jungfräulein:
Wär' ja ein Stein,
Der nit wollt' lustig sein.

Halte Maß in allen Dingen,
Nur nicht im Lieben, Trinken und Singen.

Ja „Feuer“, das ist das rechte Wort
Im Leben und Lieben und Singen.
Ein feurig' Handeln, ein feuriges Wort!
Stofst an, daß die Gläser zerspringen!

Ich wärme mich mit Lieb'
Und kühle mich mit Wein;
Geschieht es in Gebühr,
Wer will dawider sein?

Im Takte fest, im Tone rein
Soll unser Thun und Singen sein.

In Friede und in Streit
Ein Lied ist gut' Geleit.

Kannst du trinken, kannst du lieben,
Thu's nicht morgen, thu es heut'!
Gutes Werk auf morgen schieben,
Hat schon mancher Thor bereut.

Rückert.

Kein Ding schickt sich, dünkt mich, baß
Als ein Trunk und gute Lieder.

Leben blüht und Leben lacht
Ringsum voll Liebesmacht;
Wollten wir da traurig sein?
Nein, sag' ich, nein!

Liebe sei vor allen Dingen
Unser Thema, wenn wir singen.

Goethe.

Liebeslust und Saitenspiel
Und ein Krug mit Weine;
Weiter wünscht mein Herz nicht viel,
Aber keins alleine.

Musica est praeludium vitae aeternae.
Hans Mais zu Teüffen.

Musik ist ein Schlüssel zum Herzen.

Nach alter Sitte
Bin ich der dritte,
Wo Frauen und Wein
Beisammen sein.

Sang und Lieb' für dieses Leben,
Gaben sind's, von Gott gegeben;
Doch gehört nach Martin Luther
Auch ein Wein dazu, ein guter.

Schöne Frauen, kühler Wein,
Sang und Klang und lustig sein,
Wäre das ein Orden,
Wär' ich Mönch geworden.

Vier Dinge lieb' ich allein:
Gott, mein Lieb, Gesang und Wein.

Wehe dem, der zu sterben geht
Und keinem Liebe geschenkt hat,
Dem Becher, der zu Scherben geht
Und keinen Durst'gen getränkt hat.

Rückert.

Wein und lustig' Lied
Machen froh' Gemüt.

Wein und schöne Mädchen
Sind zwei Zauberfädchen,
Die auch die erfahr'nen
Vögel gern umgarnen.

Rückert.

Wein und Weib und Würfel
Ist ein dreifach W.

Wer nicht lieben, trinken und singen mag,
Der muß hassen, dursten und schweigen;
Und wem dieses Mittel nicht paßt, dem
sag,
Er soll schlafen, rauchen und geigen.

Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
Der bleibt ein Narr sein lebenslang.

Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang,
Der spart sein Geld und lebt recht lang.

Wer nicht liebt Wein, Weib und Tabak,
Dem fehlt wohl der rechte Geschmack.

Wer nicht trinken, singen und lieben mag,
Der verschläft die Nacht und verträumet
den Tag.

Wer nicht trinkt,
Wenn der volle Römer winkt;
Wer nicht küßt,
Wenn der Mund zum Küssen ist;
Wer nicht singt,
Dafs es durch die Seele dringt:
Nein, nein, nein,
Der kann unser Bruder nimmer sein!

Wißt ihr, was morgen der Morgen bringt?
Hascht drum die Freude,
Bechert und singt!

Wo da singen Gesellen gut,
Hie bleibt kein Zorn, Zank, Hafs noch
Neid,
Weichen muß alles Herzeleid.

Wo Lieb' nicht ist und Wein
Und Freunde wohlgemeint,
Da ist kein Sonnenschein,
Wengleich die Sonne scheint.

Wo man singt, da laß dich ruhig nieder;
Böse Menschen haben keine Lieder.
Wo man trinkt, da laß dich ruhig nieder;
Bösen Menschen ist der Wein zuwider.
Wo man liebt, da laß dich ruhig nieder;
Böse Menschen lieben sich nicht wieder.

Zum Sang ein Trunk,
Zum Trunk ein Sang;
So soll es sein
All Leben lang!